

Frühlingstreff vom 16. April 2026



Zaghafte Sonnenstrahlen am wolkenverhangenen Himmel deuten an, dass uns der Petrus schönes Wetter bringt. Der Frühlingstreff 2026 war angesagt und so traf sich eine stattliche Schar beim Greifvogelpark in Buchs. Die Freude, sich wieder zu sehen war augenscheinlich, und in froher Erwartung waren alle gespannt, was die Obmannschaft vorbereitet hat.

Für die „Einheimischen“ ist dieser Park mehr oder weniger bekannt, doch den zum Teil weit Hergereisten dürfte diese Anlage mit über 60 verschiedenen Vogelarten Neuland bedeuten. Nach der ausgiebigen Begrüssung war nun der Start zu einem Rundgang an der Reihe. Der idyllisch gelegene Park ist mit seinen grosszügigen Volieren und dem einzigartigen Bestand an Greifvögeln in Europa einmalig. Um die Vogelzucht kümmert sich das Ehepaar Lucien und Zora Nigg mit viel Herzblut und täglicher Arbeit. So begegnet der Besucher unter anderem dem Adler, dem Falken, verschiedenen Eulenarten, dem Kauz, dem Bussard, Geiern, dem Milan und auch anderen zum Teil exotischen Vogelarten. Neben den ausgewachsenen Greifvögeln wird auch eigener Vogelnachwuchs aufgezogen. Reger Nachwuchs ist ein Indiz dafür, dass sich die Tiere im Park wohl fühlen. Es ist schon faszinierend anzusehen, wenn der Anden-Kondor seine Flügel mit einer Spannweite von über drei Metern ausbreitet. Alle Volieren sind mit Informationstafeln versehen, die Auskunft über Herkunft, Gattung und Lebensweise der einzelnen Tiere geben.



Noch lange könnte man hier verweilen, aber jetzt war es Zeit geworden für den Apéro. Diesen haben gute „Feen“ draussen vorbereitet, hat doch die Sonne bereits für wärmere Temperatur gesorgt. Die Tranksame schmeckte ausgezeichnet und alle genossen die angenehme Runde. Dem Hunger nach zu schliessen war es Zeit geworden für das Mittagessen, und es konnte an den schön gedeckten Tischen Platz genommen werden. Hier

begrüsste der neugewählte Obmann Martin Lehmann die Anwesenden zu seinem ersten Treff und wünschte guten Appetit.

Der Nachmittag stand natürlich ganz im Zeichen der nun stattfindenden Flugschau. Während den faszinierenden Flugvorführungen konnten die Besucher hautnah erleben, wie die Raubvögel ihre Flug- und Jagdkünste zum besten geben, sausten sie doch in beeindruckendem Tempo nur knapp über die Köpfe der Zuschauer hinweg. Für diese Vorführungen hat das Ehepaar Nigg 30 der Greifvögel selber trainiert, und es kann dabei die Verhaltensweise beobachtet und dem Weisskopf-Seeadler in die stolzen Augen



geschaut werden. Grossartig, wieviel Wissen Lucien Nigg mit seinem Kommentar an die Zuschauer weitergeben kann, ein unvergessliches Erlebnis, das noch lange anhalten dürfte.

Für Zora und Lucien Nigg hatte der „altgediente Bündnerjäger“ Fred Aebi noch eine Überraschung bereit. Er überreichte ihnen eine selbstgefertigte Dekoration mit zierlichen „Minieulen“; diese soll beide an diesen wunderschönen Tag mit der Zöllnerfamilie erinnern.



Fast unbemerkt war die Zeit verstrichen und es nahte der Moment, nach und nach Abschied zu nehmen. Mit einem herzlichen Dankeschön an die Organisatoren machte sich jeder auf den Heimweg und freute sich jetzt schon auf ein Wiedersehen.

Hansruedi Vetsch